

Wochenschriftlicher Annoncenpreis
in Breslau 2 Thaler, außerhalb incl. Porto
2 Thaler 11/4 Sgr. Insertionsgebühr für den
Raum einer fünfzeiligen Zeile in Petitdruck
1/4 Sar.



Expedition: Poststraße Nr. 27.
Außerdem übernehmen alle Post-Anstalten
Bestellungen auf die Zeitung, welche in fünf
Tagen zweimal, Sonntag und Montag einmal
erscheint.

Breslauer

Zeitung.

Mittagblatt.

Montag den 27. September 1858.

Nr. 450.

Telegraphische Depeschen der Breslauer Zeitung.

Paris, 26. September. Der Prinz Napoleon reist heute unter dem Namen eines Grafen von Meudon nach Warschau ab. Derselbe wird Montag Abend in Berlin eintreffen, und ohne Aufenthalt weiter reisen.

London, 25. September. Das neue Telegraphen-Kabel zwischen der englischen Küste und dem Haag ist glücklich gelagert.

Die heutige „Times“ fordert dringend die sofortige Kündigung der Stadtezölle. Dasselbe Blatt hält Herabsetzung des Diskonts der Bank von England für dringend geboten.

Der Dampfer „North Star“ ist mit 195,000 Dollars Contanten eingetroffen. Derselbe bringt Nachrichten aus Newyork bis zum 11. d. M. Nach der positiven Versicherung des amerikanischen Ober-Ingenieurs Sauth wäre das transatlantische Kabel keinesfalls zerrissen. Herr Dobling hatte eine Mission nach Paraguay angenommen. Wehl war in Newyork stille, Kaffee fest, der Cours auf London 109 3/4 bis 109 1/2. Der Dampfer „Asia“ war daselbst eingetroffen. In New-Orleans war am 10. Baumwolle um 1/4 gestiegen.

Paris, 25. September, Nachmitt. 3 Uhr. Die Spekulanten zeigten an der heutigen Börse viel Vertrauen. Die 3proz. eröffnete zu 72, 80, hoch sich als starke Käufer stützten, auf 73, 15, und schloß sehr fest und sehr belebt zur Notiz. Alle Wertpapiere waren gesucht.

3 1/2 St. Rente 73, 10. 4 1/2 St. Rente 96, —. Credit-mobilier-Aktien 962. 3 1/2 St. Spanien —. 1 St. Spanien 29 1/2. Silber-Anleihe —. Oesterreich. Staats-Eisenbahn-Aktien 680. Lombardische Eisenbahn-Aktien 637. Franz. Joseph 507.

London, 25. Septbr., Nachmittags 3 Uhr. Der gestrige Wechselkurs auf Wien war 10 fl. 13 kr., auf Hamburg 13 fl. 8 1/2 Sch. Silber 61. Consols 97 1/2. 1proz. Spanien 29 1/2. Mexikaner 21 1/2. Sardinier 92 1/2. 5proz. Russen 111 1/2. 4 1/2proz. Russen 100 1/2.

Der erschienene Bantausweis ergibt einen Notenumlauf von 20,015,955 Pf., und einen Metallvorrath von 19,134,065 Pf. St.

Wien, 25. September, Nachmittags 12 1/2 Uhr. Silber-Anleihe —. 5 St. Metalliques 82 1/2. 4 1/2 St. Metalliques 73. Bant-Aktien 949. Bant-Zins-Scheine —. Nordbahn 176 1/2. 1854er Loose 109 1/2. National-Anleihen 83 1/2. Staats-Eisenbahn-Aktien 267 1/2. Kredit-Aktien 249 1/2. London 10, 10. Hamburg 74 1/2. Paris 119 1/2. Gold 6. Silber 1 1/2. Elisabeth-Bahn 100 1/2. Lombard-Eisenbahn 113 1/2. Dreib. Waldn. Central-Bahn —.

Frankfurt a. M., 25. September, Nachmitt. 2 1/2 Uhr. Stilles Geschäft bei sehr fester Haltung.

Schluss-Course: Ludwigsbafen-Verbinder 151 1/2. Wiener Wechsel 116 1/2. Darmst. Bant-Aktien 241 1/2. Darmstädter Zettelbank 228 1/2. 5 St. Metalliques 80 1/2. 4 1/2 St. Metalliques 71 1/2. 1854er Loose 107. Oesterreichisches National-Anleihen 81. Oesterreich. Franz. Staats-Eisenbahn-Aktien 311 1/2. Oesterr. Bant-Antelle 112. Oesterr. Credit-Aktien 243 1/2. Oesterr. Elisabethbahn 198. Rhein-Nabe-Bahn 61.

Hamburg, 25. September, Nachmittags 2 1/2 Uhr. Börse ziemlich lebhaft. Neueste schwedische Anleihe 182.

Schluss-Course: Oesterr. Franz. Staats-Eisenbahn-Aktien 665. National-Anleihe 83 1/2. Oesterr. Credit-Aktien 139. Vereins-Bant 98. Norddeutsche Bant 89 1/2. Wien —.

Hamburg, 25. September. [Getreidemarkt.] Weizen loco und ab auswärtig sehr flau. Roggen loco flau; ab auswärtig mehr beachtet, Forderung jedoch zu hoch gehalten. Del flauer, pro Oktober 26 1/2. Kaffee unverändert. Zint stille.

Liverpool, 25. September. [Baumwolle.] 8000 Ballen Umsatz. — Preise gegen gestern unverändert.

Preußen.

Berlin, 26. September. Der heutige „Staats-Anzeiger“ bringt die Liste derjenigen Militärs des 6. Armee-Korps, welche von Sr. Majestät dem Könige bei Gelegenheit der diesjährigen Manöver mit Orden beliehen worden sind. Wir haben diese Liste bereits in Nr. 439 der Breslauer Zeitung vollständig mitgetheilt. — Ferner publizirt der „St.-Anzeiger“ das Privilegium wegen Ausgabe von vier Millionen Thalern in vierprozentigen Prioritäts-Obligationen der Berlin-Stettiner Eisenbahngesellschaft behufs des Baues einer Zweigbahn von Stargard nach Gösslin und Kolberg. Vom 6. Sept. 1858. — So wie endlich ein Erkenntniß des königlichen Gerichtshofes zur Entscheidung der Kompetenzkonflikte vom 21. November 1857 — daß, wenn gegen den Kandidaten einer Kirchenkasse Ordnungsstrafen verhängt werden, weil er dem Befehle des Landraths, die für die Ausführung einer polizeilichen Maßregel entfallenden Auslagen aus der Kirchenkasse zu erstatten, nicht Folge leistet, der Rechtsweg dagegen unzulässig und der Einwand des Kandidaten, daß er ohne Anweisung des ihm vorgelegten Kirchenraths keine Zahlung aus der Kirchenkasse leisten dürfe, nicht geeignet ist, um den Rechtsweg zu begründen.

[Militär-Wochenblatt.] Schirmeister, Hauptmann und Komp.-Chef vom 1. Inf.-Regt., auf seinen Antrag von dem Verhältnis als Direktor der lomb. Div.-Schule des 1. Armee-Korps entbunden. Walther v. Ronbary, Major vom 1. Inf.-Regt., zum Direktor der lomb. Div.-Schule des 1. Armee-Korps ernannt. de la Chevallerie, Hauptm. und Komp.-Chef vom 4. Inf.-Regt., zum Major befördert. v. Sanden, Hauptm. von demselben Regt., zum Komp.-Chef ernannt. Haase, Pr.-Lt. von demselben Regt., unter Entbindung von dem Kommando als Adjutant der 3. Inf.-Brig., zum Hauptm., Dloff, Sec.-Lieut. von demselben Regt., zum Pr.-Lt. befördert. Brunzig, Oloff, Sec.-Lieut. vom 5. Inf.-Regt., als Adjutant zur 3. Inf.-Brig. kommandirt. von Rzewitz, Major vom 4. Inf.-Regt., zum Kommand. des 1. Bats. 4. Div.-Regts. ernannt. v. Koss, Musikf. vom 9. Inf.-Regt., zum Bort.-Führer befördert. v. Eichmann, Hauptmann à la suite des 14. Inf.-Regts., unter Entbindung von dem Verhältnis als Direktions-Assistent bei der Gewehr-Rev.-Kommission zu Sommerda, als Kompagnie-Chef in das Regiment einrangirt. Schartow, Hauptm. vom 12. Inf.-Regt., zum Komp.-Chef ernannt. Lenz, Pr.-Lt. von demselben Regt., zum Hauptm., Kohr, Sec.-Lt. von demselben Regt., zum Pr.-Lt. befördert. v. Wulffen, Rittm. vom 3. Man.-Regt., zum Estabr.-Chef ernannt. v. Gurechky und Cornis, Pr.-Lt. von demselben Regt., zum Rittm., Dureux, Sec.-Lt. von demselben Regt., zum Pr.-Lt. befördert. v. Uvensleben, Sec.-Lt. vom 4. ins 7., v. Detinger, Sec.-Lt. vom 5. ins 4. Jäger-Bat. verlegt. v. Brandenstein, Hauptm. und Komp.-Chef vom 32. Inf.-Regt., zum Major befördert. v. Blumröder, Hauptm. von demselben Regt., zum Komp.-Chef ernannt. Rütow, Pr.-Lt. von demselben Regt., zum Hauptm., v. Haas, Sec.-Lt. von demselben Regt., zum Pr.-Lt. befördert. v. Bredlow, Sec.-Lt. vom 1. Garde-Regt. zu Fuß, ins 32. Inf.-Regt. verlegt.

v. Hanstein, Rittm. vom 12. Inf.-Regt., zum Estabr.-Chef ernannt. v. Wihleben, Pr.-Lt. von demselben Regt., zum Rittmeister, v. Barry, Sec.-Lt. von demselben Regt., zum Pr.-Lt. befördert. Reusch, Hauptm. vom 13. Inf.-Regt., zum Kompagnie-Chef ernannt. v. Grabow, Pr.-Lt. von demselben Regt., zum Hauptmann, Chytráns, Sec.-Lt. von demselben Regt., zum Pr.-Lt., Wirth, Bort.-Führer von demselben Regt., zum Sec.-Lt. befördert. v. Hiller, Major und Rmdr. des 1. Bats. 4. Regts., in das 4. Inf.-Regt. verlegt. Con-sentius, Safran, Vice-Feldw. vom 3. Bat. 1. Regts., zu Sec.-Lts. 1. Aufg., Urbani, Unteroff. vom 1. Bat. 3. Regts., zum Sec.-Lt. bei der Kav. 1. Aufg., Mecke, Sec.-Lt. 2. Aufg. 1. Bats. 4. Regts., Frenzel, Sec.-Lt. vom 2ten Aufg. des 3. Bats. 4. Regts., zu Pr.-Lts. Duntel, Schroeder, Stampe, Keller, Unteroffiziere vom 2. Bat. 5. Regts., zu Sec.-Lts. 1. Aufg. Hüllmann, Sec.-Lt. vom 2. Aufg. des 3. Bats. 5. Regts., zum Pr.-Lt., Loeyer, Turley, Haase, Doering, Unteroff. von demselben Bat., zu Sec.-Lts. 4. Aufg. befördert. Neubaus, Sec.-Lieutenant vom 1ten Aufgeb. des 3. Bats. 21., ins 1. Bat. 3. Regts., de la Chevallerie, Sec.-Lieut. vom 2. Aufgeb. des 2. Bats. 5., ins 1. Bat. 4. Regts., v. Gottberg, Sec.-Lieut. von der Kav. 1. Aufg. des 1. Bat. 1. Regts., ins Landw.-Bat. 33. Inf.-Regts. einrangirt. Schmidt v. Hirschfelde, Sec.-Lt. vom 1. Aufgeb. des 1. Bats. 9. Regts., zum Pr.-Lt., Marski, Vice-Feldw. vom 1. Bat. 14. Regts., zum Sec.-Lieut. 1. Aufg. v. Mantenssee, Sec.-Lieut. von der Kav. 2. Aufg. des 2. Bats. 21. Regts., zum Pr.-Lt. befördert. Müller, Sec.-Lieut. vom 1. Aufgeb. des 2. Bats. 2., ins 1. Bat. 2. Regts., Dahlström, Sec.-Lt. vom 1. Aufgeb. des 2. Bats. 27., ins 3. Bat. 2. Regts., Witte, Sec.-Lieut. vom 1. Aufgeb. des 2. Bats. 24., ins 3. Bat. 14. Regts., v. Alkiewicz, Pr.-Lt. vom 2. Aufgeb. des 2. Bats. 14. Regts., Bernsee, Sec.-Lt. von der Kavall. 1. Aufgeb. des 2. Bats. 21. Regts., ins 3. Bat. 21. Regts. einrangirt. Scheibner, Sec.-Lt. vom 2. Aufg. des 2. Bats. 27., ins 1. Bat. 8. Regts., Matting, Sec.-Lt. vom 1. Aufgeb. des 3. Bats. 12., ins 1. Bat. 12. Regts., Siber, Sec.-Lieut. vom 1. Aufgeb. des 2. Bats. 31., ins 3. Bataill. 12. Regts., Medelburg, Sec.-Lt. von der Artill. 2. Aufg. des 1. Bats. 1., ins 3. Bataill. 20. Regts., Meberschaer, Sec.-Lt. vom 2. Aufg. des 1. Bats. 11., ins 1. Bat. 24. Regts., v. Giedtke, Sec.-Lt. vom 2. Aufg. des 3. Bats. 27., Schulze, Sec.-Lieut. vom 2. Aufg. des 1. Bats. 13., ins 3. Bat. 24. Regts. einrangirt. v. Helmolt, Pr.-Lieut. vom 2. Aufg. des 2. Bats. 26. Regts., zum Hauptm., von Strohe, Vice-Feldw. von der Art. dess. Bats., zum Sec.-Lieut. beim Train 1. Aufg., Gr. Hue de Grais, Jäde, Köhler, Boutin, Vice-Feldw. vom 1. Bat. 31. Regts., zu Sec.-Lts. 1. Aufg., Meyer, Vice-Wachtm. von demselben Bat., zum Sec.-Lt. bei der Kav. 1. Aufg., v. Elmendorff, Streder, Sec.-Lts. vom 2. Aufg. des 2. Bats. 31. Regts., v. Hammer, Sec.-Lt. vom 2. Aufg. des 2. Bats. 32. Regt., zu Pr.-Lts., Hammer, Knibbe, Vice-Feldw. von demselben Bat., zu Sec.-Lts. 1. Aufg. befördert. v. Seebach, Sec.-Lieut. vom 1. Aufg. des 2. Bats. 31. Regts., von der Inf. zur Kav. verlegt. Philipp-vona, Rittm. vom Train 1. Aufg. des 2. Bats. 27., Seiltmann, Sec.-Lt. vom 2. Aufgeb. des 3. Bataillons 27., ins 2. Bataillon 26. Regiments, v. Steinänder, Sec.-Lt. vom 2. Aufg. des 2. Bats. 27., ins 3. Bat. 27. R., v. Veltheim, Sec.-Lt. a. D., zuletzt im 10. Inf.-Regt., bei der Kav. 2. Aufg. des 3. Bats. 27. Regts., v. Kemnig, Sec.-Lt. vom 1. Aufg. des 1. Bats. 8., ins 1. Bat. 32. Regts., Krieger, Sec.-Lt. vom 2. Aufg. des 3. Bats. 13., ins 3. Bat. 32. Regts. einrangirt. Devens, Vice-Feldw. vom 2. Bat. 13. Regts., zum Sec.-Lt. 1. Aufg., Frhr. v. Elversfeld, Sec.-Lt. von der Kav. 2. Aufg. des 2. Bats. 16. Regts., zum Pr.-Lt., Köhler, Pr.-Lt. vom 2. Aufg. des 3. Bats. 16. Regts., zum Hauptmann, Woeste, Sec.-Lt. vom 2. Aufg. desselben Bats., zum Pr.-Lt., Wilken, Vice-Feldw. vom Landw.-Bat. 40. Inf.-Regts., zum Sec.-Lt. 1. Aufg. befördert. Aulsen, Sec.-Lt. vom 2. Aufg. des 1. Bats. 13., ins 2. Bat. 13. Regts., Wettendorff, Sec.-Lt. vom 1. Aufg. des 1. Bats. 13., ins 2. Bat. 15. Regts., Sonnenschein, Sec.-Lt. vom 1. Aufg. des 2. Bats. 28., ins 1. Bat. 16. Regts., Muffel, Sec.-Lt. vom 1. Aufgeb. des 1. Bataillons 28., Wagensein, Sec.-Lieutenant vom 2ten Aufgeb. des 2ten Bataillons 25., ins 2. Bataillon 16. Regiments, Borchert, Sec.-Lieut. vom 2. Aufg. des 1. Bat. 10., van Meenen, Sec.-Lieut. von der Art. 1. Aufg. des 2. Bats. 30., ins 1. Bat. 17. Regts. einrangirt. Ködlich, Major vom 4. Inf.-Regt., als Oberst-Lieut. mit der Regts.-Uniform, Ausicht auf Anstellung in der Gendarmarie und Pension der Abschied bewilligt. v. Zittvitz, Oberst-Lieut. vom 2. Inf.-Regt., mit der Regts.-Uniform und Pension, v. Knobelsdorff, Hauptmann und Komp.-Chef von demselben Regiment, als Major mit der Regiments-Uniform, Ausicht auf Civilversorgung und Pension, v. Maloff, Prem.-Lieut. vom 14. Infanterie-Regiment, als Hauptmann mit der Regiments-Uniform, Ausicht auf Civilversorgung und Pension, der Abschied bewilligt. Kirchner, Sec.-Lieut. vom 9. Infanterie-Regiment, ausgeschieden und zu den beurlaubten Offizieren 1ten Aufgebots des 1. Bats. 9. Landw.-Regts. übergetreten. v. Dangen, Bort.-Führer vom 14. Infanterie-Regiment, zur Disposition der Ersatzbehörden entlassen. v. Sydow, Oberst-Lieutenant vom 12. Inf.-Regt., als Oberst mit der Regts.-Uniform und Pension, v. Kofe, Rittm. und Estabr.-Chef vom 3. Man.-Regiment, als Major mit der Uniform des Garde-Kürassier-Regiments und Pension, v. Fünde, Premier-Lieutenant von demselben Regiment, als Rittmeister mit der Regiments-Uniform und Pension der Abschied bewilligt. Winkler, Sec.-Lt. vom 37. Inf.-Regt., mit Pension der Abschied ertheilt. Bernede, Oberst und Kommdr. des 32. Inf.-Regts., als Generalmajor mit Pension der Abschied bewilligt. v. Drigalski, Sec.-Lt. vom 31. Infant.-Regt., ausgeschieden und zu den beurl. Offizieren 2. Aufgeb. des 1. Bats. 31. Landw.-Regts. übergetreten. Lüders 1., Sec.-Lt. vom 15. Inf.-Regt., ausgeschieden und zu den beurl. Offizieren des 1. Bats. 15. Landw.-Regts. übergetreten. Verdantamp, Rittmstr. und Estabr.-Chef vom 8. Inf.-Regt., als Major mit der Regts.-Uniform, Ausicht auf Civilversorgung und Pension der Abschied bewilligt. Müller, Prem.-Lieutenant vom 2. Aufgeb. des 1. Bats. 5. Regts., als Hauptmann mit der Uniform des 5. Landwehr-Regts., wie solche bis zum Erlaß der Rabinetsordre vom 2. April v. J. getragen wurde, Dietlein, Pr.-Lieut. vom 2. Aufg. des 1. Bats. 2. Regts., als Hauptm. mit der Uniform des 2. Div.-Regts., wie solche bis zum Erlaß der Kav.-Ordre vom 2. April v. J. getragen wurde, Medem, Pr.-Lieut. von der Kavall. 2. Aufg. des 3. Bats. 14. Regts., als Rittm. mit der Uniform des 4. Landw.-Manen-Regts., wie solche bis zum Erlaß der Kav.-Ordre vom 2. April v. J. getragen wurde, der Abschied bewilligt. Frhr. v. Forstner, Sec.-Lieut. vom 1. Aufg. des 1. Bats. 20. Regts., Binder, Pr.-Lt. vom 2. Aufg. des 3. Bats. 20. Regts., diesem als Hauptm. mit der Uniform des 20. Div.-Regts., wie solche bis zum Erlaß der Kav.-Ordre vom 2. April v. J. getragen wurde, Hoepner, Sec.-Lt. vom 2. Aufg. desselben Bats., Gohlde, Sec.-Lt. vom 2. Aufg. des 3. Bats. 24. Regts., diesem als Pr.-Lt. mit der Uniform des 24. Landw.-Regts., wie solche bis zum Erlaß der Kav.-Ordre vom 2. April v. J. getragen wurde, der Abschied bewilligt. Richter, Major a. D., von dem Verhältnis als Führer des 2. Aufg. vom 2. Bat. 27. Landw.-Regts. entbunden. v. Ziegler und Klipphausen, Hauptmann und Komp.-Führer vom 2. Bat. 32. Regiments, als Major mit seiner bisherigen Uniform der Abschied bewilligt. Holzheuer, Sec.-Lt. a. D., zuletzt Feldw. im 3. Bat. 26. Regts., unter Stellung à la suite des Lomb.-Bats., als Führer der Straf-Abtheilung zu Magdeburg ange stellt. Walther, Sec.-Lt. vom 1. Aufg. des 3. Bat. 16. Regts., Schimelbusch, Sec.-Lt. vom 2. Aufg. des Div.-Bats. 39. Inf.-Regts., der Abschied bewilligt. Frhr. v. Fünde, Militär-Intendant des VI. Armee-Korps, zum Wirklichen Geheimen Kriegsrath ernannt. Stodolinski, Provinzial-Assistent in Münster, die nachgesuchte Entlassung aus dem Militär-Magazindienste ertheilt. Monje, Oberbüchsenmacher, von der Direction der Gewehr-Fabrik zu Saarn zur Direction der Gewehr-Fabrik in Spandau verlegt.

[Ordens-Verleihungen.] Wischer, Hauptm. in der 1. Jng.-Inf., der rothe Adlerorden 4. Klasse verliehen.

Berlin, 25. Septbr. [Hofnachrichten.] Ihre Majestät der Königin und die Königin beabsichtigen, außerdem Vernehmen nach, im Laufe des nächsten Monats eine Reise nach Tirol, vielleicht auch nach Italien anzutreten. Definitive Bestimmungen hierüber sind aber bis jetzt nicht getroffen worden. — Se. k. Hoheit der Prinz von Preußen ist laut telegraphischer Nachricht gestern Abend um halb elf Uhr glücklich in Warschau eingetroffen.

Der Minister-Präsident Frhr. v. Manteuffel begab sich gestern Abend 6 1/2 Uhr zu Ihren Majestäten nach Sanssouci, und ist, um 9 Uhr von Potsdam zurückgekehrt, mit dem Breslauer Schnellzuge nach Warschau abgereist, um Sr. königl. Hoheit dem Prinzen von Preußen Vorträge zu halten. Der Minister-Präsident gedenkt, wie schon gemeldet, am Dinstag hierher zurückzukehren. — Der Finanzminister v. Bodelschwingh ist heute Morgen aus der Provinz Preußen hierher zurückgekehrt. — Der Chef des landwirthschaftlichen Ministeriums, Frhr. v. Manteuffel, ist heute nach Köln abgereist. Er hat den 26. für Besichtigung der landwirthschaftlichen Akademie in Poppelsdorf und den 27. zur Theilnahme an den gestern erwähnten landwirthschaftlichen Festen in Bonn bestimmt. Am 28. wird Herr v. Manteuffel die Rückreise antreten und am Abend dieses Tages in Quedlinburg eintreffen, um dort am 29. die städtische Feldmark zu besichtigen. Für die letztere steht die Ausführung der Separation bevor, welche zu den größten der Monarchie gehört, auch sonst ihre besondern Schwierigkeiten hat, und gleichwohl zur Zufriedenheit aller Interessenten projektirt worden ist. Die Rückkehr des Herrn v. Manteuffel wird zum 30. erwartet.

Der Leibarzt Sr. Majestät des Königs, General-Stabsarzt Dr. Grimm, ist von seiner Urlaubreise zurückgekehrt und begab sich heute Mittag nach Sanssouci.

Nach Geh. Oberbaurath Lenge tritt vom 1. October in die Stelle des aus dem Dienste scheidenden Geh. Oberbaurath Severin und übernimmt die Oberleitung sämtlicher Bauten in Preußen. (N. Pr. Z.)

* Die Sonntag-Nummern der „Vossischen Zeitung“ und der „National-Zeitung“ sind mit Beschlag belegt worden.

Berlin, 26. September. Die „Preussische Correspondenz“ enthält Folgendes: Einige Organe der Presse haben das Gerücht verbreitet, daß Preußen, nachdem die Anträge auf Ermäßigung der Schiff-fahrtszölle dem Widerspruch einiger beteiligten Staaten begegnet sind, beschlossene habe, die Angelegenheit vor das Forum der deutschen Bundesversammlung zu bringen. Wir können mit voller Bestimmtheit versichern, daß ein solcher Schritt nicht in den Absichten der königlichen Regierung liegt.

Machen, 24. Sept. Heute Vormittag gegen 12 Uhr trafen Se. Majestät der König der Belgier und Se. k. Hoheit der Prinz Alfred von England mit Ertrag von Bonn kommend, hier ein. Se. Majestät wurde vom Regierens-Präsidenten Herrn Kühlwetter und Herrn Franz Nellesen, belgischen Konful, empfangen, und segten nach kurzem Aufenthalt ihre Reise nach Brüssel fort. (Nach. Btg.)

Deutschland.

Frankfurt a. M., 24. Sept. [Vom Bundestage.] Den Hauptbestandtheil der gestrigen Sitzung bildete die fehrer Brücken-Angelegenheit. Bekanntlich hat die Bundesversammlung im Juni d. J. die Anlage einer festen Brücke genehmigt, sich aber über die fortifikatorischen Schutzmaßregeln der Bundesgrenze die nähere Beschlußnahme vorbehalten. Im Juli haben sich darauf mehrere Kommissionen der Militär-Kommission nach Keßl begeben, um eine Besichtigung an Ort und Stelle vorzunehmen. Dieselben haben inzwischen ihr Gutachten erstattet, auf Grund dessen gegenwärtig der Militärausschuß die entsprechenden Anträge bei der Bundesversammlung gestellt hat. Die beschlossene Abstimmung ist noch ausgesetzt. — Auf den Vortrag des Ausschusses hat die Versammlung einer Reihe von invaliden Offizieren der ehemaligen schleswig-holsteinischen Armee die Nachzahlung der Pensionsrückstände bewilligt. — Zur Herbeiführung einer gleichmäßigen Anwendung der deutschen Wechselordnung hat die nürnb. Kommission sich über die Fixirung mehrerer kontroverser Punkte gutachtlich geäußert. Seitens der Bundesversammlung sind darauf die einzelnen Regierungen um ihre Äußerungen ersucht worden. Bis jetzt haben sich Baiern, Sachsen und Württemberg zu der Einführung der nürnberger Beschlüsse bereit erklärt. — Endlich hat die vorschrittmäßige Erneuerung der Exekutionskommission stattgefunden. (Zeit.)

Gotha, 23. Septbr. Als das Wichtigste in der heutigen Schluss-Sitzung des volkswirthschaftlichen Kongresses darf die Beratung über den Antrag der Zollfektion und dessen Annahme bezeichnet werden, nachdem nur eine schutzösterreichische Stimme, die des Kongressmitgliedes Dr. Kreuzberger aus Prag, demselben zu bekämpfen gewagt. Der Antrag lautet: „Die Versammlung der deutschen Volkswirthe möge einen Ausschuss ernennen, welcher die vom volkswirthschaftlichen Standpunkte wünschenswerthe Gestaltung der künftigen Handelspolitik der Zollgesetzgebung des Zollvereins darzulegen hat. Für die Aufstellung eines Zolltarifs sind folgende Gesichtspunkte festzuhalten: 1) Möglichste Vereinfachung des Tarifs und vollständige Aufhebung aller finanziell unerheblichen Zölle; 2) Befestigung resp. Ermäßigung derjenigen Schutzzölle, welche durch das wirthschaftliche Bewußtsein der Gegenwart als vereinbar mit einer gefunden industriellen Entwicklung anerkannt sind; 3) Sicherung einer solchen Zolleinnahme, welche der jetzigen nicht nachsteht. Der Ausschuss hat der nächsten Versammlung deutscher Volkswirthe seine Arbeit, wo möglich bereits gedruckt, zur Prüfung und Annahme vorzulegen.“ Die Section hat ferner beschlossen, dem Kongress die Ernennung des Dr. Wolff in Stettin und D. Michaelis und J. Prince-Smith in Berlin zu Mitgliedern des oben bezeichneten Ausschusses und außerdem die Bildung eines weiteren Ausschusses, welcher dem ersten informirend zur Seite zu stehen hat, vorzuschlagen. Zu Mitgliedern des zweiten Ausschusses beantragt die Section zu ernennen: Otto Hübner in Berlin, Braun in Wiesbaden, Wisemann in Hamburg, Dr. Böhmert in Bremen, Dr. Huhn in Frankfurt, Köhrich in Chemnitz, Silber in Berlin, Dr. Fickert in Heidelberg, Assistent Abens in Halle, Dr. Weigel in Breslau, Finanzrath Hoff in Gotha, Regierungsrath Strackerjan in Oldenburg. — Letzte theilte im Namen der jändigen Deputation mit, daß dieselbe mit den Herren Kemmer von Chemnitz, v. Patow von Berlin und Dr. Georg Warentz in Frankfurt sich statutengemäß verstärkt habe. Er hat die Mitglieder, für zahlreiche Zustimmungserklärungen in ihrer Heimath zu wirken, und machte schließlich die Mittheilung,

daß die Protokoll und die stenographischen Berichte im „Arbeitgeber“ innerhalb 4-5 Wochen abgedruckt und den Mitgliedern gratis werden zugesandt werden. (W. 3.)

Frankeich.

Paris, 23. Sept. Die Verurtheilung des Herrn Proff zu drei Jahren Gefängniß und zur Rückerstattung der 5- bis 600,000 Fr., welche er sich in Form von Dividenden u. s. w. unrechtmäßig angeeignet, bildet das Tagesgespräch auch außerhalb der finanziellen Kreise. Letztere finden das Urtheil hart, oder eigentlich nicht so sehr das Urtheil, als die Begründung. Das Tribunal bezeichnet es geradezu als „escroquerie“, wenn Proff Dividenden nahm und vertheilte, wo Desigite statt Gewinne existirten, wenn er die Jahres-Rechnungen fälschte, wenn er durch elogene Bilanzen neue Aktionäre anlockte u. dgl. Für gewöhnlich gilt das auf der Börse nur für Geschicklichkeit; wenn sie den Meister zum „escroq“ stempeln soll, so dürfte schwer halten, in unserer höhern „Gründer-“ und Projektantenwelt den „ehrlichen Mann“ herauszufinden. Die Hauptpunkte des Prozesses haben wir schon früher erwähnt. Das Stichhaltigste, was sein Anwalt zu seiner Verteidigung vorzubringen wußte, und worauf er denn auch den meisten Nachdruck legte, war: daß Proff noch heute von der Komptabilität kein Wort verstand, also den Wirrwarr und die Fälschungen der Bücher nicht gefannt habe! Wenn es wahr, so ist es um so unverzeihlicher, Hunderten und Tausenden ihre Sparpennige aus der Tasche locken und sich zum finanziellen Reformator der Staaten machen zu wollen. Der Anwalt der Civilpartei hat übrigens sehr gut nachgewiesen, daß Proff wohl doch das Rechnen nicht so ganz vergaß, als es den Anschein hat, wenn er Dividenden auf Kosten des Kapitals vertheilte. Als Aktionär war nämlich Proff mit 100,000 Franken, d. h. mit 1/5 des Kapitals, betheilig, während er als Direktor 40 Prozent des Gewinns (außer den fixen Gehalten) bezog. Wenn z. B. eine Million des Kapitals (als angeblicher Gewinn) in Form von Dividenden vertheilt wird, so verlor Proff mit der einen Hand als Aktionär etwa 34,000 Fr., während er mit der anderen Hand als Direktor 400,000 Fr. einstrich, also seine Aktionäre, indem er den großmüthigen Dividenden-Spender ihnen gegenüber macht, doch mit 356,000 Fr. — es croquitte. Das Kunststück verdient hervorgehoben zu werden, weil es auch gewisse Dividenden-Vertheilungen bei anderen, nicht gerade Gewinn abwerbenden Aktien-Unternehmungen erklärt; man begreift in der That, daß in dieser Weise die statistischen Bestimmungen, nach welchen die Direktoren u. s. w. eine gewisse Anzahl Aktien bleibend besitzen müssen, illusorisch sind und diese Herren, wiewohl Aktionäre, doch ihren Vortheil dabei finden, die Gesellschaft durch ungerechtfertigte Dividenden-Vertheilungen zu ruiniren. Aprés nous le déluge. Die sogenannten Conseils de surveillance, deren Einsetzung das 1856er Gesetz zur Pflicht gemacht, könnten da allein abhelfen, wenn sie es mit ihrer Aufgabe ernstlich nähmen. Der Proffische Prozeß hat gezeigt, wie wenig dies der Fall ist. Die Mitglieder des Ueberwachungs Rathes sind deshalb solidarisch mit zum Schadenersatz verurtheilt worden; das war jedenfalls das Geringste, was ihnen geschehen konnte. Der Wahrheit zur Steuer muß übrigens bemerkt werden, daß Proff vielfach bedauert wird; er war wirklich ein „honnête homme“ in seinen Kreisen. Denken Sie nun, was die nicht honneten Börsemänner sein mögen! (K. 3.)

Großbritannien.

London, 22. September. Die „Times“ enthält den Bericht eines Augenzeugens über die neuliche Meuterei der Sträflinge im Gefängnisse von Portland. Dieser Schilderung zufolge hätte die Sache leicht einen schlimmeren Verlauf nehmen können, als in Wirklichkeit der Fall war. Das Gefängniß auf der Insel Portland (Grafschaft Dorsetshire) besteht seit etwas länger als 10 Jahren und beherbergt ungefähr 1500 Sträflinge, die größtentheils zur Arbeit in den nahe bei dem Straßgebäude gelegenen Steinbrüchen verwandt werden. Am Montag vor acht Tagen, als die Leute wie gewöhnlich, herausgeführt worden waren und ihre Arbeit begonnen hatten, rotheten sich ihrer plötzlich 30-40 auf ein gegebenes Signal an einer im Mittelpunkte der Steinbrüche gelegenen Stelle zusammen, um von dort aus den Angriff auf ihre Wächter zu eröffnen. Allein die Behörden hatten ihre Vorkehrungen getroffen, da sich schon seit ein paar Tagen eine meuterische Stimmung unter den Gefangenen kund gegeben hatte. Ein Piquet der Miliz von Wexford griff die erwähnte Schaar mit gefälltem Bayonnette an und trieb sie rasch in die Flucht. Auf ein Hornsignal sprangen von allen Seiten Mannschaften aus ihrem Verstecke hervor und besetzten alle Punkte, welche die Steinbrüche beherrschten. An einen Widerstand ward nicht mehr gedacht, und die Räubführer wurden rasch in Gewahrsam gebracht. Aus den Gefängnissen der Gefangenen geht hervor, daß ihr Plan der gewesen war, von allen Seiten der Steinbrüche aus auf einen bestimmten Sammelplatz zu stürzen, mit vereinter Kraft über ihre Wächter herzufallen und sie zu ermorden, dann das Gefängniß zu verbrennen, die auf der Insel befindlichen Dörfer zu plündern und darauf die Fahrt nach dem Festlande anzutreten. Diese Arbeiter in den Steinbrüchen waren meistens kräftige Leute, sie waren in ihren Bewegungen durch keinerlei Fesseln behindert, und Waffen hatten sie, abgesehen von denen der getödteten Aufseher, in ihrem Handwerksgeräthe bei der Hand. Die Streitkräfte, welche man gegen sie aufbieten konnte, bestanden in 250 Wächtern und in 200 Mann Miliz von Wexford. Die Ursache der Empörung war nach übereinstimmenden Zeugnissen folgende. Im Jahre 1853 ward eine Akte erlassen, welche die Bedingungen der unter dem Namen Penal servitude bekannten Strafe regelte und die Aussichten auf einen Nachlaß der Strafe verringerte. Im Jahre 1857 ward die Wahrscheinlichkeit einer Strafverkürzung durch eine neue Akte wieder erhöht, so daß also die vor dem Jahre 1853 oder nach dem Jahre 1857 verurtheilten Sträflinge hoffen durften, mit einem Theile der über sie verhängten Strafe davonzukommen, während diejenigen, deren Verurtheilung in die vier dazwischen liegenden Jahre fiel, sich in einer unangünstigeren Lage befanden, als ihre Kameraden, obgleich sie keine schwereren Vergehen begangen und sich während ihrer Haft eben so gut ausgeführt haben mochten. Diese Ungleichheit scheint den Gerechtigkeitsfönn der Verbrecher verlegt und sie zum Aufruhr getrieben zu haben.

Russland.

Warschau, 23. September. Seine Majestät der Kaiser ist heute hier angekommen. — Zu den Mandatären bei Warschau sind auch die beiden sardinischen Militärs, Generalmajor v. Agrogna und Rittmeister Graf Nobilant, welche den preussischen Truppenübungen in Schlesien beizuwohnen, daselbst eingetroffen.

Breslau, 26. Septbr. [Sicherheits-Polizei.] In der verfloßenen Woche sind egl. 6 todtegeborener Kinder, 28 männliche und 35 weibliche, zusammen 63 Personen, als gefahren polizeilich gemeldet worden. Gestohlen wurden: Angergasse Nr. 1 eine Kiste, welche nachbenannte Gegenstände enthielt: 1 Sommerrod, 1 Schlafrod, 1 Paar schwarze Luchosen, 1 gelbe Weste mit seidener Stücker, 1 wollene firschaune Jade, 1 wollenes Shawl, 1 Oberhemde und 2 Kommisschen, gez. S. E., 4 Borhemden, 1 davon gez. J. G., 1 gelbes Taschentuch mit lila Punkten, 3 weiße Taschentücher, gez. S. E., 3 alte Taschentücher, 1 wollene blaue Schlafmütze, 1 Paar ladirte Stiefeln mit Gummizügen, 1 Leibriemen, 1 Taschentuch, 1 Ueberlachschnepfer, 1 Kästchen mit Medizin, 1 Rasirmesser, 2 Bürsten, 1 Klop-

peitsche, 2 Schreibbücher, 1 Militär-Rechnungsbuch, 1 Militär-Schießbuch, 2 Schreibbücher, 1 Pfeifschachtel mit dem Namen „Stephan Schacht“, Schneider, und 1 Cigarrenkiste mit verschiedenen Kleinigkeiten.

Gefunden wurden: 10 Stück Knöpfe; 5 Stück Schlüssel; 2 medizinische Bücher.

[Unfälle.] Am 24. d. Mts. Abends in der neunten Stunde stürzte der Auflader S. aus Gabitz in der Wallstraße von einem hochbeladenen Frachtwagen, den er zum Zweck des Anlegens der Spannkette bestiegen hatte, auf das Straßenpflaster hinab und erlitt dabei eine lebensgefährliche Verletzung am Kopfe. [Boshafte Körperverletzung.] Am 23. d. Mts. Abends geriet ein Schneidergehilfe mit einem Arbeitsmanne in einem Saufe auf der Ziegenstraße, daß beide benommen, in Streit, wobei es zu so argen Thätlichkeiten kam, daß der Arbeitsmann mehrere Verletzungen, die ihm sein Gegner mittelst eines Messers beibrachte, davortrug.

[Gerichtliche Verurtheilungen.] Von dem hiesigen königl. Stadt-Gericht, Abtheilung für Strafsachen, wurden verurtheilt: Zwei Personen wegen eigenmächtigen Arbeitsaustritts zu je 1 Ztblr. oder 1 und 2 Tagen Gefängniß. Eine Person wegen Zuwiderhandlungen gegen die in Folge der Stellung unter Polizeiaufsicht auferlegten Beschränkungen, zu 1 Woche Gefängniß. Eine Person wegen Straßenverunreinigung, zu 15 Sgr. oder 1 Tag Gefängniß. Eine Person wegen Verungung des Bürgersteiges, zu 10 Sgr. oder 1 Tag Gefängniß. Zwei Personen wegen Störung der Sonntagsfeier durch Offenhalten ihrer Geschäftslokale, zu je 1 Ztblr. oder je 1 Tag Gefängniß. Eine Person wegen unbefugter Anfertigung schriftlicher Aufträge für Andere, zu 3 Ztblr. oder 3 Tagen Gefängniß. Eine Person wegen Baukonvention, zu 1 Ztblr. oder 1 Tag Gefängniß. Eine Person wegen unberechtigten Fischens, zu 1 Ztblr. oder 1 Tag Gefängniß. Eine Person wegen Uebertretung des Dresden-Reglements, zu 2 Ztblr. oder 2 Tagen Gefängniß.

[Gerichtliche Verurtheilungen.] Von dem hiesigen königl. Stadt-Gericht, Abtheilung für Strafsachen, wurden verurtheilt: Eine Person wegen unangemeldeten Handels mit Fleisch resp. Hautens innerhalb des Polizei-Bereiches, zu 33 Ztblr. oder 19 Tagen Gefängniß. Eine Person wegen unbefugten gemeinschaftlichen Vermietens möblierter Zimmer, zu 50 Ztblr. oder 4 Wochen Gefängniß. Eine Person, weil sie einen ihr gehörigen Hund auf der Straße ohne Maulkorb hat umherlaufen lassen, zu 1 Ztblr. oder 1 Tag Gefängniß. Eine Person, weil sie während des Sonntagsdienstes hier Fiegeln angefahren und abgeladen hat, zu 10 Sgr. oder 1 Tag Gefängniß. Eine Person, weil sie in ihrem Geschäftslokale ein altes preuß. Gewicht geführt hat, zu 1 Ztblr. oder 1 Tag Gefängniß. Eine Person wegen Verleugens eines ihr nicht zutommenden Namens, zu 3 Ztblr. oder 3 Tagen Gefängniß. Eine Person wegen Erregung ruhestörender Lärmes, resp. Verübung großen Unfugs, zu 10 Sgr., 1, 3 und 5 Ztblr., 1, 7, 8 und 10 Tagen Gefängniß.

Angelommen: Ihre Durchlaucht Frau Fürstin Wiasemski und Familie aus Moskau. Graf v. Tolstoy mit Familie aus Petersburg. Titularrath v. Stcherbinine aus Chersof. Adels-Marshall v. Stcherbinine aus Petersburg. Königl. Polizeirath Wridenfeld aus Berlin. Se. Durchlaucht Prinz Manont Bey aus Petersburg. Ihre Durchl. Prinzessin Manont Bey, geb. Comtesse Lazareff desgl. Kais. russ. Oberst Graf Lazareff desgl. Se. Durchl. Prinz Byron von Kurland aus P. Wartenberg. Oberst und Kommdr. des 4. Husaren-Regts. Graf Stolberg mit Familie aus Dels. (Pol.-u. Fremdbl.)

F. Myslowitz, 26. September. Se. königliche Hoheit Prinz Karl von Baiern traf am letzten Dienstag Abend mittelst Extrazuges hier ein, stieg im Stroch'schen, ehemals Gräber'schen Hotel ab, und setzte am nächsten Morgen seine Reise nach Warschau mittelst Extrazuges fort.

Am Freitag langte Se. königliche Hoheit der Prinz von Preußen mit dem Breslauer Schnellzuge hier an, und bestieg nach kurzem Aufenthalt im hiesigen Bahnhofe den für Höchsthn bereit stehenden kaiserl. russischen Salonwagen, den ein Extrazug nach Warschau führte.

Gestern, Sonnabend, folgte Se. Excellenz der Ministerpräsident Frhr. v. Manteuffel mit dem gewöhnlichen Schnellzuge Sr. königl. Hoheit nach Warschau.

Heute endlich wird der Großherzog von Sachsen-Weimar hier erwartet, um mit dem seit gestern bereit stehenden Extrazug seine Reise nach Warschau fortzusetzen.

Berlin, 25. Septbr. Die Disconto-Herabsetzung in Paris scheint auf die übrigen Börsen des Continents einen günstigeren Einfluß zu üben, als in Paris selbst und auf die londoner Börse. Frankfurt zeigt sich fester, auch Wien, obgleich die Coursnotirungen nicht gerade sehr erheblich über die gestrigen hinausgingen, ließ doch in den successiven auf einander folgenden Devisen eine aufsteigende Bewegung erkennen. Namentlich scheint die um 1 1/2 % höhere Notirung der Kaiser Ferdinand's-Nordbahn (man medete heute 176 1/2) die Erwartung hervorgerufen, daß die Bewegung an der wiener Börse aufhören werde, eine partielle zu sein, und daß fortan auch die Nordbahn-Aktien wieder in den Kreis der leitenden Effecten einzutreten beginnen. Hier war die Stimmung unter dem Einflusse dieser Konjunktur günstiger geworden. Die Spekulation trat aus der Schlafheit, in die sie während der Woche zurückgefallen war, heraus und bemächtigte sich einer größeren Reihe von Effecten unter den Creditpapieren. Außerdem waren für viele Devisen unter Credit, so wie unter Eisenbahnaktien und Fonds Privatordres am Markte, deren Ausführung häufig zu einer sehr namhaften Courserhöhung führte. Es treten in dieser Beziehung hauptsächlich Berliner Handelsgesellschaft und die neuer schweblichen Pfandbriefe bemerkbar hervor. Auch der Geldmarkt hatte an Leichtigkeit in sofern gewonnen, als gute Disconten wenigstens mit 3 % gefordert wurden, und diese Rate nicht leicht zu machen war. Mit 3 1/2 % blieben Disconten angeboten.

Unter Credit-Aktien hoben sich Oesterreichische um 1/2 % auf 130 1/2, ein Cours, der sich nach mehrfachen Schwankungen auf 130 % am Schlusse wieder herstellte und zu bedingen blieb. Disconto-Kommandit-Antheile erhielten sich 1/2 % höher zu 107 1/2 in guter Frage, eben so Darmstädter zu 97. Eine ganz lebhaftige Frage aber war für Berliner Handels-Gesellschaft, die bis um 1 1/2 % höher auf 86 1/2 stiegen und selbst zu diesem Course zuletzt nicht leicht zu erlangen waren. Als Grund bezeichnete man uns auswärtige Ordres, und in der That waren Häuser aller Art mit der Ausführung von Aufträgen in Anspruch genommen. Gensler waren etwas matter mit 68 1/2 übrig, für Dessauer 1/2 % mehr (56 1/2) zu bedingen.

Notenbank-Aktien blieben von der besseren Stimmung fast ohne Ausnahme ausgeschlossen; im Durchschnitt zeigte sich bei ihnen im Gegentheil eine mehr rückgängige Tendenz. So wurden Preuß. Bankanttheile 1/2 % auf 138 1/2 herabgesetzt, Weimari'sche blieben 1/2 % billiger mit 99 1/2 angetragen, Darmstädter Zeitelbank brüden sich um 1/2 % auf 90 1/2. Geraer waren mit 85 1/2 unverkäuflich. Eben so tritt bei den Provinzialbank-Aktien der Brievoosen meist an die Stelle des Geldcourses. Vermuthlich hat die Meinung, daß das Wohlfeilwerden des Geldes den Gewinn der Discontantialalter schmälern müsse, auf den Stand der Aktien gewirkt.

Auf dem Eisenbahnaktien-Markte war, auch abgesehen von den Spekulationspapieren, mehr Regelmäßigkeit wahrzunehmen, obgleich die Coursebewegung nicht zu viel besseren Resultaten geführt hat. Es war jedoch nicht zu verkennen, daß die Nachbewegung, welche während dieser Woche bei den meisten Aktien eingetreten ist, Kaufkraft erzeugt hat, die heute Vertheilung suchte. In Oesterreich. Staatsbahn waren die Umsätze, meist 1 Ztblr. höher zu 179 1/2, sehr bedeutend; der Schluss war etwas matter und wohl nur 179 1/2 leicht zu bedingen. Nordbahn pr. October 184-3, 184-3 1/2, 184 1/2-3, 183-5. Sonst waren Ober-Schlesische A. und C. zum gestrigen Course (136 1/2) und Freiburger 1/2 % höher zu 99 1/2, resp. 97 lebhaft gefragt, auch mehrfach im Umsatz. Eben so wurde für Anhalter leicht 1/2 % mehr (12 1/2), für Stettiner hingegen 1 1/2 % mehr (112) bewilligt. Latzdorfer, gestern mit 59 1/2 angeboten, fehlten zu diesem Course, und sämtliche Emissionen der Rheinischen Bahn waren fester und zu den letzten Courten ohne Abgeber. Von leichten Aktien waren Westfälische fester und mit 50 noch zu lassen, Wittenberger 1/2 % höher (34 1/2), Nordbahn wenig unter dem letzten Course begehrt, Kofeler 1/2 % höher mit 48 1/2 im Handel und darunter nicht zu haben. Seelze-Bodminler hoben sich um 1 1/2 auf 66, Stargard-Posener blieben mit 87 1/2 heute ohne Abgeber. Thüringer fortwährend zu 113 1/2 ohne Käufer.

Von Preussischen Fonds, die sich heute einer größeren Belebtheit erfreuten, erlöhren namentlich 4 1/2 % Anleihen regere Frage und eine Coursebesserung von 1/2 % auf 101. Auch die 4 % ging um 1/2 höher auf 95 1/2. Pfandbriefe waren stiller, 4 1/2 Westpreuß. ohne Verkäufer zu 91, von Rentenbriefen Preuß. 1/2 % herabgesetzt (92 1/2). (W. u. S. 3.)

Industrie-Aktien-Bericht. Berlin, 25. Septbr. 1858. Feuer-Versicherungen: Aachen-Münchener 1380 Br. Berlinische 250 Br. Borussia Colonia 1005 Br. Elberfelder 155 Br. Magdeburger 210 Br. Stettiner National 101 Br. Schlesische 100 Br. Leipziger Rückversicherungs-Aktien: Aachener — Kölnische 98 Br.

Allgemeine Eisenbahn- und Lebensversich. 100 Gl. Hagelversicherungs-Aktien: Berliner — Kölnische 95 bez. Magdeburger 50 Br. Ceres — Fluss-Versicherungen: Berliner Land- und Wasser 280 Br. Agrippina 125 Gl. Nieder-Rheinische zu Wesel — Lebens-Versicherungs-Aktien: Berlinische 150 Gl. Concordia (in Köln) 103 Gl. Magdeburger 100 Br. Dampf-Schiffahrts-Aktien: Ruhrort 112 1/2 Br. Wülthheim. Dampf-Schlepp- 101 1/2 Br. Bergmer's-Aktien: Minerva 66 Br. Förder Hütten-Berein 111 Br. Gas-Aktien: Continental-Deussa 96 1/2 bez.

Der Geschäftsverkehr beschränkte sich auf einige wenige Artikel, und waren besonders Berliner Handelsgesellschaft's-Antheile in reger Frage, und wurden im Laufe der Börse ansehnlich höher bezahlt. — Neustädter Hütten-Aktien sind a 71 % gehandelt worden, blieben aber dazu übrig. — Für Deutscher Gas-Aktien bewilligte man 96 1/2 %. — Minerva abermals 1 % billiger offert.

Berliner Börse vom 25. Septbr. 1858.

Fonds- und Gold-Course.		Div. Z.	
		1857 F.	1858 F.
Freier Staats-Anleihe	4 1/2 101 bz.	—	—
Staats-Anl. von 1850	4 1/2 101 bz.	—	—
dito	1852 4 1/2 101 bz.	—	—
dito	1853 4 1/2 9 3/4 bz.	—	—
dito	1854 4 1/2 101 bz.	—	—
dito	1855 4 1/2 101 bz.	—	—
dito	1856 4 1/2 101 bz.	—	—
dito	1857 4 1/2 101 bz.	—	—
Staats-Schuld-Sch.	3 1/2 84 1/2 B.	—	—
Präm.-Anl. von 1855	3 1/2 84 1/2 B.	—	—
Berliner Stadt-Obl.	3 1/2 100 1/2 B.	—	—
Präm.-Anl. v. 1855	3 1/2 84 1/2 B.	—	—
Präm.-Anl. v. 1856	3 1/2 84 1/2 B.	—	—
Präm.-Anl. v. 1857	3 1/2 84 1/2 B.	—	—
Präm.-Anl. v. 1858	3 1/2 84 1/2 B.	—	—
Präm.-Anl. v. 1859	3 1/2 84 1/2 B.	—	—
Präm.-Anl. v. 1860	3 1/2 84 1/2 B.	—	—
Präm.-Anl. v. 1861	3 1/2 84 1/2 B.	—	—
Präm.-Anl. v. 1862	3 1/2 84 1/2 B.	—	—
Präm.-Anl. v. 1863	3 1/2 84 1/2 B.	—	—
Präm.-Anl. v. 1864	3 1/2 84 1/2 B.	—	—
Präm.-Anl. v. 1865	3 1/2 84 1/2 B.	—	—
Präm.-Anl. v. 1866	3 1/2 84 1/2 B.	—	—
Präm.-Anl. v. 1867	3 1/2 84 1/2 B.	—	—
Präm.-Anl. v. 1868	3 1/2 84 1/2 B.	—	—
Präm.-Anl. v. 1869	3 1/2 84 1/2 B.	—	—
Präm.-Anl. v. 1870	3 1/2 84 1/2 B.	—	—
Präm.-Anl. v. 1871	3 1/2 84 1/2 B.	—	—
Präm.-Anl. v. 1872	3 1/2 84 1/2 B.	—	—
Präm.-Anl. v. 1873	3 1/2 84 1/2 B.	—	—
Präm.-Anl. v. 1874	3 1/2 84 1/2 B.	—	—
Präm.-Anl. v. 1875	3 1/2 84 1/2 B.	—	—
Präm.-Anl. v. 1876	3 1/2 84 1/2 B.	—	—
Präm.-Anl. v. 1877	3 1/2 84 1/2 B.	—	—
Präm.-Anl. v. 1878	3 1/2 84 1/2 B.	—	—
Präm.-Anl. v. 1879	3 1/2 84 1/2 B.	—	—
Präm.-Anl. v. 1880	3 1/2 84 1/2 B.	—	—
Präm.-Anl. v. 1881	3 1/2 84 1/2 B.	—	—
Präm.-Anl. v. 1882	3 1/2 84 1/2 B.	—	—
Präm.-Anl. v. 1883	3 1/2 84 1/2 B.	—	—
Präm.-Anl. v. 1884	3 1/2 84 1/2 B.	—	—
Präm.-Anl. v. 1885	3 1/2 84 1/2 B.	—	—
Präm.-Anl. v. 1886	3 1/2 84 1/2 B.	—	—
Präm.-Anl. v. 1887	3 1/2 84 1/2 B.	—	—
Präm.-Anl. v. 1888	3 1/2 84 1/2 B.	—	—
Präm.-Anl. v. 1889	3 1/2 84 1/2 B.	—	—
Präm.-Anl. v. 1890	3 1/2 84 1/2 B.	—	—
Präm.-Anl. v. 1891	3 1/2 84 1/2 B.	—	—
Präm.-Anl. v. 1892	3 1/2 84 1/2 B.	—	—
Präm.-Anl. v. 1893	3 1/2 84 1/2 B.	—	—
Präm.-Anl. v. 1894	3 1/2 84 1/2 B.	—	—
Präm.-Anl. v. 1895	3 1/2 84 1/2 B.	—	—
Präm.-Anl. v. 1896	3 1/2 84 1/2 B.	—	—
Präm.-Anl. v. 1897	3 1/2 84 1/2 B.	—	—
Präm.-Anl. v. 1898	3 1/2 84 1/2 B.	—	—
Präm.-Anl. v. 1899	3 1/2 84 1/2 B.	—	—
Präm.-Anl. v. 1900	3 1/2 84 1/2 B.	—	—

Ausländische Fonds.		Div. Z.	
		1857 F.	1858 F.
Oesterr. Metall.	5 83 1/2 B.	—	—
ditto Pr.-Anl.	4 110 B.	—	—
ditto Nat.-Anleihe	5 83 1/2 etw. u. % bz. u. B.	—	—
Russ.-engl. Anleihe	5 110 1/2 B.	—	—
ditto 5. Anleihe	5 103 1/2 B.	—	—
do. poln. Seh.-Obl.	4 86 B.	—	—
Poln. Pfandbriefe	4 —	—	—
ditto III. Em.	4 88 1/2 G.	—	—
Poln. Obl. a 500 Fl.	4 88 1/2 G.	—	—
ditto a 300 Fl.	5 93 1/2 B.	—	—
ditto a 200 Fl.	— 22 G.	—	—
Kurhess. 40 Thlr.	— 43 1/2 B.	—	—
Baden 35 Fl.	— 31 1/2 B.	—	—

Aktion-Course.		Div. Z.	
		1857 F.	1858 F.
Aach.-Düsseld.	3 1/2 81 B.	—	—
Aach.-Mastricht.	4 33 1/2 B.	—	—
Amst.-Rotterd.	4 67 1/2 B.	—	—
Berg.-Märkische	3 1/2 4 77 1/2 B.	—	—
ditto Prior.	— 5 102 1/2 B.	—	—
ditto II. Em.	— 5 76 B.	—	—
ditto III. Em.	— 3 126 B.	—	—
Berlin-Anhalter.	9 4 —	—	—
ditto Prior.	— 4 —	—	—
Berlin-Hamburg.	6 4 107 1/2 B.	—	—
ditto Prior.	— 4 —	—	—
ditto II. Em.	— 4 —	—	—
Berl.-Ptd.-Mgd.	9 4 135 1/2 B.	—	—
ditto Prior.A.B.	— 4 90 1/2 B.	—	—
ditto Lit. C.	— 4 99 B.	—	—
ditto Lit. D.	— 4 98 B.	—	—
Berlin-Stettiner	9 1/2 4 112 B.	—	—
ditto Prior.	— 4 99 1/2 B.	—	—
Breslau-Freib.	5 4 97 G.	—	—
ditto neueste	4 97 G.	—	—
Köln-Mindener	9 3 144 1/2 G.	—	—
ditto Prior.	— 4 100 1/2 G.	—	—
ditto II. Em.	— 4 89 1/2 G.	—	—
ditto III. Em.	— 4 87 B.	—	—
ditto IV. Em.	— 4 86 1/2 B.	—	—
Düsseld.-Elberf.	— 4 —	—	—
Frankf.-St. Einn.	8 1/2 5 179 1/2 B.	—	—
ditto Prior.	— 3 275 B.	—	—
Ludw.-Bexbach.	10 4 162 etw. bz. u. B.	—	—
Magd.-Halberst.	13 4 195 G.	—	—
Magd.-Wittenb.	1/2 4 34 1/2 B.	—	—
Mainz-Ludw. A.	5 4 87 1/2 G.	—	—
ditto C.	5 4 85 1/2 G.	—	—
Mecklenburger	2 4 4 1/2 a 50 bz.	—	—
Münster-Hamm.	4 4 91 B.	—	—
Neisse-Brieger	3 1/2 4 64 1/2 B.	—	—
Neust.-Weissb.	— 4 —	—	—
Nieder-schles.	4 4 92 B.	—	—
do. Pr. Ser. I. II.	4 4 92 1/2 B.	—	—
do. Pr. Ser. III.	— 4 —	—	—
do. Pr. Ser. IV.	— 4 —	—	—

Wechsel-Course.		Div. Z.	
		1857 F.	1858 F.
Amsterdam	104 1/2 bz.	—	—
ditto	104 1/2 bz.	—	—
Hamburg	104 1/2 bz.	—	—
ditto	104 1/2 bz.	—	—
London	25 1/2 bz.	—	—
Paris	23 1/2 bz.	—	—
Wien 20 Fl.	2 1/2 bz.	—	—
Augsburg	2 1/2 bz.	—	—
Breslau	2 1/2 bz.	—	—
Leipzig	2 1/2 bz.	—	—
Frankfurt a. M.	2 1/2 bz.	—	—
Petersburg	2 1/2 bz.	—	—
Bremen	2 1/2 bz.	—	—

Stettin, 25. September. [Bericht von Großmann & Comp.] Weizen überändert, loco ohne Umfah, auf Lieferung 83/85 pfd. gelber pr. September-October 66 Ztblr. Brief, 65 1/2 Ztblr. Gld., pr. October-November 66 Ztblr. bez. und Gld., pr. November-December 67 Ztblr. Br., pr. Frühjahr 70 Ztblr. bezahl. Br. und Gld., desgleichen 82/85 pfd. 68 1/2 Ztblr. nominell. Roggen schließt etwas fester, loco und in Anmeldung pr. 77 pfd. 40 Ztblr. bezahl. auf Lieferung 77 pfd. pr. September-October 40 Ztblr. bez. und Gld., pr. October-November 40-40 1/2 Ztblr. bez. und Gld., 41 Ztblr. Br., pr. November-December 41 Ztblr. bez., 41 1/2 Ztblr. Gld., pr. Frühjahr 44 Ztblr. bez., 44 1/2 Ztblr. Br., pr. Mai-Juni 45 Ztblr. Br.

Gerste und Hafer</